

Inklusion - Ich könnte "brechen".

Beitrag von „tina40“ vom 14. Oktober 2013 15:26

Zitat

Folglich halte ich ein System in Form von Schulzentren für realistisch. D.h. Schwer mehrfach behinderte und geistig behinderte Schüler werden an Schwerpunktschulen in sogenannten Kooperationsklassen unterrichtet. Soziale Inklusion findet auf dem Pausenhof, in der Mittagspause und durch gemeinsame Projekte und Vorhaben statt. Gleiches gilt für Schüler mit massiven Verhaltensauffälligkeiten.

Genauso eine Kooperationsklasse haben wir an unserer Schule, für Schüler mit Förderschwerpunkt L, in manchen Fächern werden sie der Regelschule zugeordnet (Englisch, Sport, praktische Fächer...), ansonsten haben sie einen Förderschullehrer in den Kernfächern. Die meisten werden dann ab der 8. Klasse in die Regelschule eingegliedert, was in der Regel gut klappt, da wir ihr Leistungsvermögen ja auch beurteilen können. Funktioniert wunderbar!! Diese Schüler sind in der 8. was Arbeitstechniken und Motivation betrifft fitter als die, die trotz Förderbedarf durch die Regelschule geschleift wurden.